



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CXXXI. Sigismund quittirt der Altst. Salzwedel über die Orbede und fodert sie auf den Rest unverzüglich zu entrichten, am 12. Novbr. 1387.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

fuluen dorpe, de dar maken alle mit einander vertein stücke geldes Jarliker plege uth den beiden dorpern Neylingk vnd schernekow de gelegen sin In vnsem lande tho Soltwedel, also dat de Ergenant her Bernhard v. d. Schul. vnd bernhard syn vedder vnse manne vnd leuven getruwen vnd ere eruen de — vertein stücke geldes uth denfuluen dorpen alse obgeschreuen steyt van vns hebben schullen thom rechten lehne. — Des sint getugen de Edelen hern Janekow van Wardenberg here to tzetzen Stibor van Stiborowitz woywoden in Rewfen landen Ratzke van Schonanger matern vnser Canceler. — Gheuen tho wiesen dritteinhundert jar — in dem feuen vnd achtigsten jare des anderu dages na sunte mertens dage.

Nach dem Schul. Copiar. auf Pr. Salzw., gedruckt mit wesentlichen Auslassungen bei Lenz a. a. D. S. 978, sehr fehlerhaft im Auszuge daselbst S. 453.

**CXXXI.** Sigismund quittirt der Altst. Salzwedel über die Orbede und fordert sie auf, den Rest unverzüglich zu entrichten, am 12. Novbr. 1387.

Siegmund — konig — vnd Marcgraue — den Ratmanen vnser Alden stad czu Saltzwedel — Enthietn wir vnsern grus. — Aller der Orbethen der ir vns seit pflichtig gewesen dye ir dem strengeu ritter hern Bernhard van Schulenburg geantwertet vnd bezalet habet der sagen wir eure liebe qwit los vnd ledig mit craft ditz briues, vnd gebieten derselben eure liebe vnd wollen daz ir dem egenanten hern Bernharde van Schulenburg eder Bernhard seynen vetteren dye achzig marke, dye ir van czweyen Jaren vns verhalten habet van eurer orbethe wegen, vnd ouch dy virzig marke dye ir vns pflichtig seit gewesen nu uf sente merteyns tage der do vergangen ist, van stund an betzalen follet an widerrede, vnd wanne ir en dye betzalet, so lassen wir eure liebe derselben Achtzig marke dy ir verhalten habet vnd ouch der vyrtzig marcke dy ir pflichtig seit ouch qwit los vnd ledig mit craft ditz briues, des tzu Vrkunde haben wir vnser Insigel drucken lassen an disen briiff. Geben zu Ouen des Morgens nach sente Martini tage Anno dm, M° CCC° Octoagesimo septimo.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Salzwedel, gedruckt bei Gerck, Fragm. 4, 37.

**CXXXII.** Die Schulenburg verkaufen eine halbe Wiese bei der Schulenburg an das Annenkloster, am 1. Februar 1388.

We her bernt, bernt vnde hans — v. d. Schul. bekennen — dat we ghelaten hebben — Juncvrouwen benedicten van achchen vnser holden trouwen denerinnen de halue wisch de gheheten is to der Sculenborch — also wi de erfliken beseten hebben — vor achte mark penninge — Desser haluen wisch seall se roweliken bruken de wile dat se leuet vnd nach ereme dode so seall desulue halue wisch de gheheten is to der Sculenborch eweliken bliuen vnd horen den vrowenamen de dar wonen in sunte annen huze vp des hilgengestes houe vor zoltwedel vnd de seolen der fuluen hafuen wisch eweliken — bruken — An desfer — haluen wisch — beholden wi dat richte in alme richte. Ok weret dat de sannynge der vrowen in sunte annen huse vorstoret worde — dat dar neyne sannynge der vrowenamen ynne wonde wo dat to komen mach so seall de halue wisch wedder vallen an vns vnde vnser rechte eruen — Tüghe desfer dink synt her dyderik godscalk vnd her hermen